Stadt
Heidelberg

Antrag Nr.:
0027/2026/AN

Antragsteller: FDP/FWV
Antragsdatum: 28.05.2026

Federführung:
Dezernat III, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:
Dezernat II, Hochbauamt

Betreff:

Energiekonzeption aktualisieren, wirksamen Hitzeschutz ermöglichen

Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	11.06.2026	Ö		
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	23.09.2026	Ö		
Gemeinderat	15.10.2026	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Antrag Nr.: 0027/2026/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Gemeinderatsfraktion FDP/FWV

Karl Breer
Fraktionsvorsitzender

Tim Nusser
Stv. Fraktionsvorsitzender

Frank Beisel
Stv. Fraktionsvorsitzender

Im Breitspiel 17
69126 Heidelberg

Tel. 06221 915 999 24
info@fdpfwv.de

Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Prof. Dr. Eckart Würzner
Marktplatz 10
69117 Heidelberg

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@heidelberg.de

Heidelberg, 28.05.2026

TOP-Antrag der Fraktion FDP/FWV

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 11 Absatz 5 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Energiekonzeption aktualisieren, wirksamen Hitzeschutz ermöglichen

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Einbau von Klimaanlagen bei Neubauten, Umbauten und Renovierungen der Stadt Heidelberg, v.a. in KiTas und Schulen, wird zugelassen. Dafür wird die Energiekonzeption der Stadt Heidelberg aus dem Jahr 2010 entsprechend angepasst.

Begründung:

Heidelberg ist eine der heißesten Städte Deutschlands. Die hohe Tageshitze, gemeinsam mit einer zunehmenden Zahl an Tropennächten, in denen die Temperaturen nicht mehr unter 25° C fallen, sorgt dafür, dass passive Kühlung an ihre Grenzen stößt. Dies gilt umso mehr für Stadtteile, die weder von der abendlichen Kaltluft aus dem Neckartal noch von der Kaltluft von den Hängen des Odenwaldes profitieren, beispielsweise die Bahnstadt.

Die negativen Auswirkungen von Hitze, insbesondere auf die kognitive Leistung besonders bei Heranwachsenden sind erwiesen. Deswegen fordert die FDP / FWV-Fraktion bei Neubau und größeren Umbau- und Renovierungsarbeiten in Schulen Klimaanlagen einzubauen.

Die aktuelle Energiekonzeption der Stadt Heidelberg von 2010 verhindert den Einbau von Klimaanlagen in städtischen Gebäuden fast vollständig. Das ist nicht mehr zeitgemäß, da zum einen moderne Klimaanlagen aufgrund technologischen Fortschritts deutlich weniger Energie verbrauchen und zum anderen Strom in Deutschland an sonnigen Sommertagen mittlerweile zu mehr als 75 % aus erneuerbaren Quellen gewonnen wird.

Somit ist die Klimaschädlichkeit, anders als 2010, nicht mehr gegeben. Im Gegenteil ergänzen sich Klimaanlagen und Solarstrom perfekt, da die Einsatzzeit von Klimaanlagen gleichzeitig mit der Haupt-Leistungszeit von Photovoltaikanlagen zusammenfällt.

Die Sommer in Heidelberg werden nicht kälter und Hitzeschutz ist Gesundheitsschutz, gerade auch für Kinder und Jugendliche.

gezeichnet Fraktionsgemeinschaft FDP/FVW